

IN-ROW-Hacktechnik – Gemüsefeldtag 2022

Die Entfernung von Unkräutern in den Gemüsereihen fordert ohne chemische Pflanzenschutzmittel hohe Kosten durch händische Bereinigung.

DI Gregor Lehner

Der Arbeitskraftaufwand für die Unkrautregulierung liegt bei vielen Gemüsekulturen zwischen 100 bis 150 Arbeitsstunden pro Hektar, der meist von Saisonarbeitskräften geleistet wird.

Die steigende Nachfrage nach biologischem Gemüse sowie die Reduktion von Pflanzenschutzmitteln (Green Deal) verlangt alternative mechanische Pflanzenschutzstrategien. Digitale Hackgeräte, die in der Reihe Unkraut hacken könnten, würden den hohen Arbeitskraftaufwand beseitigen und sich nachhaltig – je nach Betriebsgröße – amortisieren. Im Gemüsebaugbiet Eferding in Oberösterreich wurde am 17. August das zweite Mal von Seiten der Boden.Wasser.Schutz.Beratung der LK OÖ ein Feldtag zu diesem Thema durchgeführt.

Am Biohof Achleitner in Puppung wird seit fast 30 Jahren biologisches Gemüse produziert und direkt an den Kunden vermarktet. Durch den hohen Arbeitskraftbedarf bei der Unkrautbeseitigung versucht der Betrieb, neue Methoden bzw. Lösungen zu finden, um



Das Gerät von K.U.L.T. Kress konnte mit bewährter Präzision und besserer Bedienerfreundlichkeit überzeugen. LK OÖ/Lehner

den Betrieb effizienter und langfristig nachhaltiger zu bewirtschaften.

Beim Gemüsefeldtag wurde neben den zwei Anbauhackgerätfirmen K.U.L.T. Kress und Garford auch ein autonomer Hackroboter (Farming Revolution) sowie ein Geräteträger (FARMING, ROBOTTI) präsentiert. Alle Geräte wurden einheitlich auf einem dreireihigen Salatbeet mit der Spur 1,5 Meter getestet und nach Unkrautfreiheit und Kulturschonung bewertet. Die zwei Anbauhackgeräte lieferten beide eine exzellente Arbeit und hackten den Salat unkrautfrei bis unter die Blätter. Das K.U.L.T. Kress Hackgerät präsentierte sich zum Vorjahr einfacher im Bereich der Kultureinstellungsarbeit und konnte wieder mit Präzision sowie Unkrautreinheit punkten.

Die Firma Garford hatte den Vorteil in der rotierenden Unkrautregulierung um den Salat herum. Durch diesen Arbeitsgang konnte die leichte Dampfpflanzung des dreireihigen Salatbeetes weniger abgetragen werden.

Im Bereich der Robotik konnte der Hackroboter Farming GT (Farming Revolution) sehr zufriedenstellende Ergebnisse liefern und auch in der Reihe Unkräuter entfernen.

Die Boden.Wasser.Schutz.Beratung wird sich weiter mit Alternativen zum chemischen Pflanzenschutz beschäftigen. Im nächsten Jahr wird wieder ein Feldtag zur IN-ROW-Hacktechnik veranstaltet.

■ Details: www.bwsb.at



Trinkwasseruntersuchung durch LfL OÖ

Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebensmittel. In den seltensten Fällen ist eine Verunreinigung an den sensorischen Merkmalen wie Geruch, Farbe oder Geschmack erkennbar.

LfL OÖ

Nur eine regelmäßige Untersuchung gibt Aufschluss über mögliche Belastungen.

Kostengünstige Probenahme für Landwirte

Der LfL OÖ bietet für oberösterreichische Bäuerinnen und Bauern eine kostengünstige Trinkwasseruntersuchung an. Die Probeentnahme erfolgt durch Trinkwasserinspektoren des LfL, die Analyse wird im akkreditierten Labor Agrolab Austria GmbH in Meggenhofen durchgeführt. Rund zehn Tage später wird ein Trinkwasserbefund übermittelt, der im Bedarfsfall auch vor Behörden Gültigkeit hat.

Jede Landwirtin und jeder Landwirt hat die Möglichkeit, nachstehende Angebote in Anspruch zu nehmen:

Förderungen durch Land OÖ

Direktvermarkter, Milcherzeuger und Imker sind verpflichtet, in bestimmten Intervallen einen amtlichen Befund vorzulegen. Durch die De-Minimis-Beihilfe des Landes OÖ erhalten diese Produktionsspar-



Trinkwasseruntersuchungen können Aufschluss über mögliche Belastungen geben. lichtlinien.at/Kaiser

ten finanzielle Unterstützung. Die darauffolgenden Routineuntersuchungen werden automatisch veranlasst. Sollte der letzte Trinkwasserbefund Überschreitungen vorweisen, ist vom Betreiber selbst eine Sanierungsuntersuchung zu beantragen, die nicht gefördert wird.

Sanierung von Brunnen und Quellen

■ Die Landwirtschaftskammer bietet ein Beratungsangebot rund um das Thema Sanierung von Brunnen und Quellen an: Kontakt: Christoph Zaussinger unter T 050 6902-1287 oder E.christoph.zaussinger@lk-ooe.at.

Anmeldung zur Trinkwasser- untersuchung

Landesverband für Leistungsprüfung und Qualitätssicherung in OÖ, T 050 6902-1505 oder E.office@lfl.at

Tarife	
Mikrobiologische Untersuchung	rund 90 € (inkl. 20 % USt)
Mikrobiologische Untersuchung inklusive Lokalaugenschein	rund 130 € (inkl. 20 % USt)
Mikrobiologische und chemisch-physikalische Untersuchung inklusive Lokalaugenschein	rund 170 € (inkl. 20 % USt)